

1996 begann Steffen Paul seine Lehre als Bau und Möbeltischler bei Erwin Mädche. Diese Umfasste damals sämtliche arbeiten die in Verbindung mit dem Werkstoff Holz standen. Über das Anfertigen und Montieren von Treppen, Fenster, Türen, Wand und Deckenverkleidungen, herstellen eines Holzboden inkl. Laminat, Holzdielen. Der Bereich Kunsttischlerei umfasste das Anfertigen von Giebelschmuck nach Kundenwunsch. Auch das Verarbeiten von Gipskartonplatten auf Holzsparschalung war üblicher Lehrstoff. Sonderangefertigte Möbel wie Einbauschränke, Kücheneinrichtungen waren in dieser ländlichen Region selten angefragt.

Der Schwerpunkt dieser Tischlerei konzentrierte sich verstärkt auf das Anfertigen von Fledermausgaubenfenstern. Diese wurden von Dachdeckern und Zimmerläuten beauftragt und verbaut. Klassisch mit Dachlatten, Balken und unverzinkten Nägeln als statisch Tragendes Bauteil im Dachstuhl integriert.



Bald darauf wurden die Anforderungen dieses Kundenkreises höher. Das improvisierte Gestückel war nicht mehr zeitgemäß. Eine mit dem Fenster abgestimmte Formgebende Konstruktion sollte das Eindecken erleichtert, das Fensterelement statisch entlasten und die ständig steigenden Lohnkosten abfangen. Das Fensterelement wurde durch eine Komponente dem **Gaubenabbund** ergänzt. Als anschließenden Schritt wurden auch den Forderungen des Trockenbauers entsprochen und eine Formgebende Trockenbaukonstruktion geliefert und etwas Später bereits in den Gaubenabbund integriert.

Somit beinhaltet der "Gaubenabbund 2018" alle Formgebenden Bauteile die für die Angrenzenden Gewerke Zimmermann, Dachdecker und Trockenbauer notwendig sind um ein Zeitgemäßes, statisch belastbares, Kalkulierbares, Reproduzierbares, hochwertiges Gesamtprodukt zu erstellen. Das schnell, einfach und bei jeder Wetterlage montiert werden kann.

